

D r i t t e r   B e y t r a g  
 zur  
 Geschichte der Kirche und des Hospitals zur L. Frauen in Görlitz.  
 -----  
 Allen  
 Hohen Gönnern und E. Löbl. Bürgerschaft  
 bey  
 Dem Antritte des Neuen Jahres 1813,  
 unter Anwünschung alles Wohlergehens,  
 überreicht  
 von  
 Samuel Ernst Christlieb Richter,  
 Aedit. ad Aed. St. Nic. et Cath.

**Z**u den im vorigen Blatte angeführten Legaten gehören auch noch 4 Mark, welche der Bürgermeister Nic. Mondenschein 1494 der Kirche vermachte. Altäre zählte sie fünf, von denen ausser dem hohen Altar noch jetzt zwey, der eine neben der Kanzel und der andere auf der gegenüber stehenden Seite neben den Grabstühlen ziemlich erhalten, und mit gut vergoldeten und ausgeschnitzten Bildern der Maria und anderer Heiligen, und gemahlten Tafeln, die eröffnet werden können, ingleichen noch verschiedene Gefäße mit größtentheils verwischten Bildnissen, so wie auch mehrere steinerne Marienbilder, zum Theil verstümmelt und ohne Werth vorhanden sind. Bey jedem dieser Altäre, der einem oder auch mehreren Heiligen zugleich gewidmet war, (so wie z. E. einer, wahrscheinlich der noch jetzt zur Rechten der Kanzel befindliche, zu Ehren 15 Heiligen eingeweiht war) waren mehrere Ministeria errichtet, und also auch zugleich mehrere Priester angestellt, die den dazu gehörigen Dienst besorgten und Altaristen hießen, daher oft an einem Tage zu verschiedenen Stunden mehrere Messen auf demselben Altar gelesen wurden. Aus Urkunden und andern glaubwürdigen Nachrichten sind nur folgende Altaristen mir bekannt, deren Namen wenigstens aufbehalten zu werden verdienen, nämlich: